

Nachricht in der Stadtrechnung von Arnheim über die Rückkehr der städtischen Gesandten Willem van Dornick und Gelis Ingennyewelant von Utrecht, wo sie bei NuK weilten.¹⁾

Or.: ARNHEIM, Gemeentearchief, Oud-archieff, Inv. no. 1245 f. 19^r.

¹⁾ S.o. Nr. 1676 und unten Nr. 1693.

Eintragungen in der Stadtrechnung von Arnheim über Vorbereitungen zum Empfang des NuK.

Or.: ARNHEIM, Gemeentearchief, Oud-archieff, Inv. no. 1245 (1451/52) f. 44^r, 33^v und 56^r.

Erw.: Meinsma, Aflaten 102f.

Die städtischen Gesandten Gelis Ingennyewelant und Willem van Dornick¹⁾ berichten Bürgermeistern und Schöffen, soe si hadden geweest t'Utricht bi den legaat.

Die Stadt beauftragt Ian van Hokelom, wilt te vanghen voir den legaat.

Die Bürgermeister schenken den iegeren ierst maels, als si iagheden, doe die legaat sold comen, i postulathe gulden.

¹⁾ S.o. Nr. 1676 und 1692.

Nikolaus V. an B. Johann von Eichstätt. Nach erneuter Intervention des NuK befiehlt er Johann verschärftes Vorgehen gegen die Einwohner von Weissenburg, die das Kloster Würzburg überfallen haben.¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 397 f. 169^r-170^r.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 605 Nr. 5916.

Einer kürzlich vorgelegten Bittschrift von Abt und Konvent des Benediktinerklosters Würzburg zufolge habe B. Johann unlängst Tristramus Zenner, Iacobus Steinlinger, Iordan, Ellinger und andere Einwohner der Stadt Weissenburg in der Diözese Eichstätt exkommuniziert und mit anderen kirchlichen Strafen belegt, weil sie mit ihren Komplizen bewaffnet in das Kloster eingedrungen waren, den Abt und die übrigen Insassen gewalttätig angegriffen, die Gebäulichkeiten verwüstet, dem Abt und dem Konvent gehörende Kleinodien und Güter geraubt und noch andere Gewaltakte begangen hatten; daraufhin habe B. Johann kraft des ihm durch NuK, in partibus illis apostolice sedis legatus, erteilten Auftrags die Strafen wegen Widerspenstigkeit der Exkommunizierten derart verschärft, daß keiner mehr dagegen appellieren konnte. Trotzdem haben sie dann aber unter dem Vorwand, von Johann ungerecht behandelt zu werden, an den apostolischen Stuhl appelliert und dort, wenngleich nicht auf ausdrücklichen apostolischen Befehl, so doch in der bei Justizsachen üblichen Weise von der Kanzlei ein Mandat an die Bischöfe von Würzburg und Regensburg erlangt, zusammen oder einzeln die Exkommunizierten zu absolvieren und gegebenenfalls das inzwischen von Johann über die Stadt verhängte Interdikt aufzuheben. Wie er, der Papst, nun aber aus einem Bericht des NuK erfahren habe, sei dieser nach genauer, in Anwesenheit beider Parteien eingeholter Unterrichtung über die Gewalttätigkeiten, Räubereien und Gottesfrevl der Exkommunizierten zu dem Ergebnis gekommen, daß jene Verbrechen tatsächlich unentschuldbar seien und er deshalb B. Johann befohlen habe, ungeachtet der Appellation bis zum äußersten gegen sie als Gottesfrevler vorzugehen. Abt und Konvent haben den Papst jetzt um Obsorge für den Fall gebeten, daß die genannte Absolution in der Tat erfolgen sollte. Deshalb kassiert dieser hiermit seinen Auftrag an die Bischöfe von Würzburg und Regensburg und befiehlt B. Johann, ihnen weiteres Vorgehen auf der Grundlage jenes Auftrages zu untersagen, von ihnen bereits gesetzte oder zukünftige Akte zu annullieren und gegen die Exkommunizierten selbst verschärfend vorzugehen.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1618.

²⁾ Zum Fortgang der Sache s.u. Nr. 1829.

zu 1451 September 6, Breslau.

Nr. 1695

Nachricht in den Gesta diversa transactis temporibus facta in Silesia et alibi des Sigismund Rosicz (bis 1470)¹⁾ über die an diesem Tage in Breslau erfolgte Verkündung des auf Bitte Kg. Friedrichs durch NvK gewährten Jubiläumsablasses.

Druck (mit Angabe der Überlieferung): Wachter, Geschichtschreiber 62.

Insinuatio anni iubilei in Wratislavia. Am genannten Tage insinuatus fuit solemniter annus iubileus concessus a reverendo usw. domino Nicolao usw. apostolice sedis per Alemanniam legato ad instantiam serenissimi domini domini Fridrici Romanorum regis durando usque ad festum Purificationis Marie; et fuit prorogatus ad primum diem mensis maii, que fuit secunda post Iubilate.²⁾

¹⁾ Zu Autor, Werk und Überlieferung s. F. Wachter, *Geschichtschreiber Schlesiens des XV. Jahrhunderts (Scriptores rerum Silesiacarum XII)*, Breslau 1883, XII–XVIII; A. Pottbast, *Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters bis 1500, II*, Berlin 1896, 984.

²⁾ Vgl. hierzu auch den allgemeinen Hinweis auf die Reise des NvK im *Catalogus abbatum Saganensium*, in: *Scriptores rerum Silesiacarum I*, Breslau 1835, 319, und bei Wachter 62 Anm. 4.

1451 September 7, Utrecht.

Nr. 1696

NvK an die Schwestern des heiligen Hieronymus, gen. in Roma, unterhalb der Stadt Leiden vom Orden der Regularkanoniker des heiligen Augustinus. Er bestätigt ihnen kraft Legationsgewalt den ihm vorgelegten Privilegienbrief B. Rudolfs von Utrecht.¹⁾

*Kop. (1465 oder kurz danach): LEIDEN, Gemeentearchief, Archieven kloosters, Inv. n. 378 (Privilegienbuch des Klosters) f. 45^v (zur Hs. s. Overvoorde, *Gemeente-archieff Leiden. Archieven van de kloosters I* 61).*

*Erw.: van Heussen, *Historia episcopatum I* 466; van Heussen – van Rijn, *Oudbeden en gestichten van Rhyndland* 208, sowie: *Kerkelijke Historie (III)* 852; van Mieris, *Beschryving der stad Leiden I* 131; Overvoorde, *Gemeente-archieff Leiden. Archieven van de kloosters I* 61 und 455 Nr. 981; de Groot-Coppens, *Manuscripta* 176 Nr. 680.*

¹⁾ Im Or. von Nr. 1696 war er in extenso eingerückt. Statt dessen in der Kopie: Hanc copiam habes in alio minori libro. In der Tat enthält Inv. n. 378 keine entsprechende Urkunde B. Rudolfs; jedoch folgt f. 46^r–55^r die 1460 VIII 23 durch B. David erteilte Bestätigung einer solchen Urkunde B. Rudolfs von 1448 V 5. Nach dieser Bestätigung druckt, unter Einschluss derselben, die Urkunde B. Rudolfs: (H.F. van Heussen), *Batavia Sacra II*, Brüssel 1714, 365–368. Eine ausführliche Inhaltsangabe auch bei van Heussen – van Rijn, *Oudbeden an gestichten van Rhyndland* 202–208; ferner Regesten bei Overvoorde, *Gemeente-archieff Leiden* Nr. 871 und Nr. 1223. Rudolf verpflichtete die bis dahin ohne Regel lebenden Schwestern zur Annahme der Augustinusregel und unterstellte sie der geistlichen Leitung des Zisterzienserpriors von Warmond.

1451 September 7, Utrecht.

Nr. 1697

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kapelle des Heiligen Sakraments zu Hasselt¹⁾ in der Diözese Utrecht.

Or., Perg. (Siegelchnur erhalten)²⁾: HASSELT, Gemeinde, Oud-archieff, Inv. no. 1356. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

*Druck: van Soest, Kerspel, in: *Archieff* 39, 436f. Nr. XLIX.*